

Klangpoesie der Freiheit

Defne Şahin beim Heidelberger Jazzclub im DAI

kö. Die Lyrik von Nâzim Hikmet hat es Defne Şahin besonders angetan. Die Gedichte des großen türkischen Poeten hat die Jazzsängerin vertont und in ihrer Band hat sie hervorragende Mitstreiter, die ganz besonderes Gespür für die Poesie der Worte und der Musik haben. Beim Heidelberger Jazzclub - Auftritt im gutbesuchten DAI machte die in New York lebende Berlinerin mit ihrer Musik bekannt. Es sind vor allem elegische Melodien, die sie den Hikmet-Versen auf den Leib schreibt, moderne Jazzsongs von zeitloser Schönheit und großer Ausdrucksstärke .

In warme Klangsinnlichkeit hüllt ihre Stimme die dunklen Vokalisieren über gutklingendem Groove ihrer Begleiter. Der österreichische Pianist Elias Stemeseder, der sonst im Jim Black Trio spielt, umgarnt die Gesänge mit kraftvoller und virtuos aufgerüttelter Klavierromantik, mit weit ausgeschwungenen Harmonien, die auch mal avanciert werden können. Am Kontrabass sorgt Simon Quinn für warm resonierende Töne, und am Schlagzeug lässt Martin Krümming komplexe Rhythmen federleicht pulsieren. Sehr percussiv ausgerichtet ist sein Spiel, unablässig neue Farben und Rhythmen auf die Felle und Becken klöppelnd. Die differenziert aufgefächelten Rhythmen, die Klänge und Harmonien entwickelten einen großen atmosphärischen Reiz: die Poesie der Verse fand ihre Entsprechung in der Musik, in romantisch-expressiven Harmonien. In langen Wellenbewegungen kamen die Klänge angeschwebt, brandeten auf und verdichteten sich.

Reiche Farbe gab Defne Şahin ihren Songs: die türkische Sprache eröffnete hier reiche Möglichkeiten. Auch einige ganz neue Lieder stellte sie vor und weil diese noch keinen Text hatten, sang sie Vokalisieren. Eine instrumental geführte Stimme von großer Geschmeidigkeit und Reinheit ließ sie dabei expressiv mäandern. Feine, fantasiereiche Klänge umrankten die Gesänge und das konnte auch mal hymnisch werden. Ein balladeskes Shakespeare-Sonett und eine Gedichtvertonung von Emily Dickinson bereicherten das Spektrum der Songs.

„Lebe frei und einsam wie ein Baum und in Gemeinschaft wie ein Wald“, heißt es in einem bekannten Hikmet-Gedicht, das dieser Tage in der Türkei viel gesungen wird. Ihre eigene Version davon widmete

Defne Şahin der türkischen Protestbewegung, ein Song zu großer Leidenschaft aufgeschäumt.